

SEMINARANKÜNDUNG

DIE POLITISCHE ÖKONOMIE DES GRUNDGESETZES

SOMMERSEMESTER 2024

Dozenten:

Florian Meinel (*Georg-August-Universität Göttingen*)

Christian Neumeier (*Humboldt-Universität zu Berlin*)

Inhaltliche Beschreibung:

Wir beobachten derzeit eine fundamentale Transformation unserer Ökonomie. Das Zeitalter einer selbstläufigen Globalisierung scheint vorübergegangen. Verteilungsfragen sind mit neuer Intensität zurückgekehrt. Durch Krieg und Klimawandel könnte sich das Verhältnis von Markt und Staat auf Dauer grundlegend verändern.

Was hat das mit dem Verfassungsrecht zu tun? Auf den ersten Blick wenig, gerade in Deutschland. Nach einer verbreiteten Vorstellung ist das Grundgesetz nämlich selbst keine Wirtschaftsverfassung. Schon 1954 hat das Bundesverfassungsgericht in einer wegweisenden Entscheidung diesen Grundsatz der „wirtschaftspolitischen Neutralität“ festgehalten (BVerfGE 4, 7, 18). Es verpflichtet politisches Handeln weder auf ein ordoliberales Wettbewerbsmodell noch auf eine keynesianische Nachfragepolitik. Diese verfassungsrechtliche Offenheit wird regelmäßig als wirtschaftspolitische Freiheit gedeutet.

In diesem Seminar wollen wir jene Annahmen grundsätzlich hinterfragen. Worin besteht der Zusammenhang zwischen der politischen Ökonomie der Bundesrepublik und dem Verfassungsrecht des Grundgesetzes? Wie interagieren normative Formen des Verfassungsrechts und das ökonomische Modell der Bundesrepublik im europäischen Binnenmarkt? Schaut man allein in den Text des Grundgesetzes, ist dort anders als in der Weimarer Verfassung von einer Wirtschaftsordnung in der Tat nicht die Rede. Gleichwohl bestehen zwischen modernem Verfassungsrecht und moderner Marktökonomie zahlreiche Interdependenzen. Verfassungen sind als Ordnungen der Politik und des Marktes entstanden. Sie beruhen auf der Unterscheidung von Herrschaft und Wirtschaft, von öffentlicher Macht und privater Güterproduktion. Die Formen des Verfassungsrechts sind seither immer auch Formen einer bestimmten Ökonomie gewesen.

Ablauf des Seminars:

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam einige zentrale Texte zu diesem Themenkreis lesen und diskutieren. Die Texte werden in Form eines E-Readers zur Verfügung gestellt und sollten von allen Teilnehmenden gelesen werden. Die Teilnehmenden führen in die Diskussion der einzelnen Texte mit kurzen Impulsstatements ein.

Das Seminar wird als „Doppelseminar“ Göttinger und Berliner Studierender gemeinsam mit Christian Neumeier (<https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/lw/whf/team/cnm>) angeboten und findet als auswärtige Blockveranstaltung statt. Ein moderater Beitrag für Reisekosten ist einzuplanen.

Angebot in den Schwerpunktbereichen:

1 (Historische und philosophische Grundlagen des Rechts), 2 (Privates und öffentliches Wirtschaftsrecht), 5 (Internationales und Europäisches öffentliches Recht) und 9 (Öffentliches Recht – Regieren, Regulieren und Verwalten)

Zudem besteht die Möglichkeit zur Anfertigung einer vorbereitenden Leistung.

Die Vorbesprechung des Seminars findet am 31.01.2024 um 10.00 Uhr c.t. via Zoom statt.

Meeting-ID: 612 1384 5341

Kenncode: 324183

<https://uni-goettingen.zoom-x.de/j/61213845341?pwd=Yk5ucDNqZ2NtUVMwMWJXa3ZHL2U5UT09>

Die Seminarplätze werden nach der Vorbesprechung im Losverfahren an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergeben. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Weitere Details zur Anmeldung und Platzvergabe werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Für Rückfragen zur Vorbesprechung und zum Ablauf des Seminars wenden Sie sich jederzeit gerne an cederic.meier@jura.uni-goettingen.de.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!